Gemeinsam für unser

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

Schutzgebietsnetzwerk NÖ

Weinviertel

Vorprojekt: Maßnahmenkatalog für mehrjährige Umsetzungsphase in den March-Thaya-Auen

Endbericht

© Norbert Helm

Ute Nüsken, Martin Rössler, Norbert Helm

Marchegg, 25.06.2017

STORCHEN HAUS MARCHEGG

auring Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION

NIEDERÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Auftraggeber:
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz
Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten
T 02742 9005-15215 | post.ru5@noel.gv.at | www.noel.gv.at

Kurzfassung

Im Zuge der Beauftragung zur Erstellung eines Katalogs für Umsetzungsprojekte für den dreijährigen Durchführungszeitraum 2017-2020 im Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen wurden im Rahmen der aktuellen Schutzgebietsbetreuung zwei Workshops (27. April 2017 und 17. Mai 2017) durchgeführt. Diese Workshops hatten zum Ziel, unter Einfließen des Erfahrungsschatzes der Teilnehmer und unter Berücksichtigung von aktuellen Prioritätenstudien, dringende Handlungsbereiche im Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen ausfindig zu machen. Aufbauend auf diesen wurde ein Maßnahmenkatalog für die Periode 2017–2020 erstellt und eine grobe Zeit- und Kostenabschätzung durchgeführt.

Für die nächste Umsetzungsphase 2017-2020 werden 4 Maßnahmenpakete als vorrangig betrachtet:

1) Projekt Baumpersönlichkeiten (Sicherung von Tot- und Altholzbeständen)

2) Pflegemaßnahmen zum Erhalt von Trocken- und Sandstandorten in den March-Thaya-Auen

3) Öffentlichkeitsarbeit in Form von Exkursionen mit Schul- und Vorschulgruppe

4) Stärkung von lokalen Vernetzungsstrukturen und Bewusstseinsbildung in den Gemeinden

Das Konzept wurde am 8. Juni 2017 dem Auftraggeber präsentiert. Die Maßnahmen sollten im 2. Halbjahr 2017 weiter konkretisiert und für die Projekteinreichung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung vorbereitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 5

1.1. Auftrag 5
1.2. Projektgebiet 7

2. Tätigkeiten, Material und Methoden 9

3. Ergebnisse 10

3.1. Potentielle Maßnahmenpakete 10
3.2. Mögliche Kooperationspartner im Rahmen der Maßnahmenpakete 12
3.3. Einbeziehung der naheliegenden Europaschutzgebiete Sandboden Praterterrasse und Sanddünen Oberweiden 12
3.4. Ausblick 13

Literaturverzeichnis 14

1. Einleitung

In den March-Thaya-Auen wurde 2013 ein Pilotprojekt zur Schutzgebietsbetreuung gestartet. Im Zeitraum von 2014 bis 2016 wurden in diesem Rahmen mehrere Maßnahmen im Bereich Pflege, Öffentlichkeitsarbeit, Monitoring und Kontrolle umgesetzt. Für eine weitere, mehrjährige Umsetzungsphase bedarf es nun der Neudefinition eines Maßnahmenkataloges als Handlungsleitfaden bis 2020. Dieses Projekt liefert einen für die Periode 2017-2020 optimierten Maßnahmenkatalog. Dieser beinhaltet Maßnahmen, welche auf eine langfristige Erhaltung der im Gebiet vorkommenden, hochrangige Schutzgüter abzielen.

1.1. Auftrag

RU5-S-1208/003-2017

Das konkrete Ziel des Projektes war die Erstellung von Umsetzungspaketen (=Maßnahmenkatalog) für die March-Thaya-Auen für eine mehrjährige Umsetzungsphase im Rahmen der Gebietsbetreuung (3 Jahre, ff). Der Maßnahmenkatalog liefert Grundlagen für die Erhaltung der Schutzgüter im Gebiet, für die Aktivierung von regionalen Akteuren und beinhaltet eine realistische Aufwandsabschätzung.

In Abstimmung mit lokalen und fachlichen GebietskennerInnen wurde im 1. Halbjahr 2017 ein Katalog für Umsetzungsmaßnahmen in den nächsten 3 Jahren erstellt, sodass nach einer weiteren Konkretisierung, eine Umsetzung im 2. Halbjahr 2017 starten kann. Die Sinnhaftigkeit bzw. Möglichkeit des Einbeziehens naheliegender Teilflächen (ESG Sandboden / Praterterrasse) in das Konzept wurde bei der Erstellung behandelt.

- Analyse der Grundlagendaten im Hinblick auf den Handlungsbedarf
- Überlegungen bezüglich einer allfälligen Einbeziehung von Teilen des naheliegenden Europaschutzgebietes (Sandboden Praterterrasse, Sanddünen) in Umsetzungsmaßnahmen des Europaschutzgebietes MarchThaya-Auen.
- Definition von Umsetzungspaketen und Umsetzungsstrategien im Zuge eines Planungstreffens mit GebietskennerInnen.
- Recherche über mögliche KooperationspartnerInnen, sowie Abfrage der
- Kooperationsbereitschaft im Zuge eines mehrjährigen Umsetzungsprojekts, sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Maßnahmen.
- Textfassung eines Umsetzungskonzeptes bis 2020 (mit Jahresarbeitspaketen)

- Umsetzungskonzepte dem Auftraggeber vorstellen und abstimmen
- Vorbereitung der Projekteinreichung

Projektlaufzeit: 03.01.2017 – 30.06.2017

Bezug zu Prioritäten im Naturschutz

Das umfassende Ansatz des gegenständlichen Projektesbezieht sämtliche die March-Thaya-Auen betreffenden naturschutzfachlich relevanten Grundlagen, Pläne und Zielsetzungen aus (Europaschutzgebietsmanagementplan, NÖ Naturschutzkonzept, Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten, Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+) mit ein.

Die ausgearbeiteten Maßnahmenpakete fokussieren auf folgende durch Bieringer und Wanninger (2011) definierten Handlungsfelder:

<u>March-Thaya-Auen</u>

- Förderung von Altholz und Totholz:

  Die Erhaltung und vor allem Entwicklung von Lebensraumtypen mit entsprechender Strukturierung und Schichtung der Waldbestände mit einem hohen Anteil an Alt- und Totholz kann durch verschiedene Vorgangsweisen erreicht werden. Diese reicht von der Schaffung von Naturwaldreservaten bis hin zu Vertragsnaturschutzmaßnahmen im bewirtschafteten Wald. Neben waldbezogenen Maßnahmen kann auch die Erhaltung alter Einzelbäume und Alleen schutzgutbezogene Beiträge liefern.

- Schutzmaßnahmen für Großvögel (z.B. Rotmilan):

  Schaffung von Horstschutzzonen, Duldung und Aufklärungskampagne mit der Jägerschaft, Sicherung der Nahrungsressourcen im Umland durch Wiesen- und Brachenmanagement.

- Pflege und Wiederherstellung von Sandtrockenrasen und Bewahrung vorhandener Trockenrasen, Nutzung des vorhandenen Potentials an Sandstandorten für die Wiederherstellung von offenen Dünen und Sandrasen durch Entbuschung oder Einrichtung von unbestockten Biotopschutzwäldern, Sicherstellung einer angepassten Bewirtschaftung (z.B. Mahd, Beweidung)

<u>Salzlebensräume im Marchtal und Pulkautal</u>

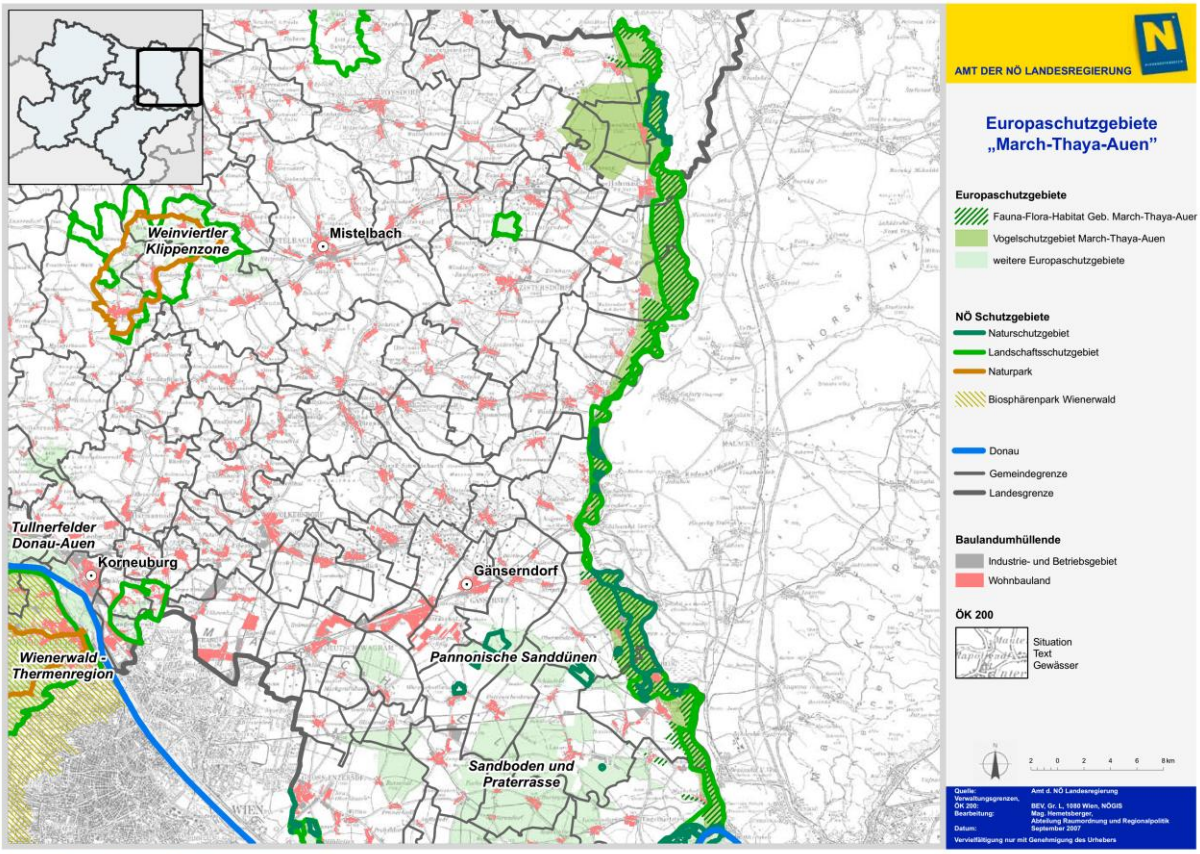
- Erhaltung und Verbesserung des LRT 1530 durch Pflegeeinsätze und Bewusstseinsbildung.

Die ausgearbeiteten Umsetzungsmaßnahmen unterstützen folgende Ziele der **Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+**:

- Ziel 1 (Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt):
  Die bewusstseinsbildenden Gespräche mit GrundeigentümerInnen über die Bedeutung und Gefährdung von Lebensraumtypen und Pflanzenarten, die auf ihren Flächen vorkommen und deren Ansprüche an Pflegemaßnahmen tragen zur Zielerreichung bei.
- Ziel 3 (Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei):
  Der geplante Vertragsnaturschutz auf extensiven, hochwertigen Grünlandflächen sowie die Sicherung der weiteren Pflege der naturschutzfachlich hochwertigen Standorte tragen zur Zielerreichung bei.
- Ziel 10 (Arten und Lebensräume sind erhalten):
  Die Sicherung der weiteren Pflege der naturschutzfachlich hochwertigen Standorte sowie die Pflegemaßnahmen auf von Nutzungsaufgabe betroffenen oder bedrohten Flächen tragen zur Zielerreichung bei.

1.2. Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst das Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen (AT1202000 FFH-Gebiet; AT1202V00 Vogelschutzgebiet) inklusive der darin befindlichen bzw. räumlich angrenzenden Schutzgebiete (Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler, Landschaftsschutzgebiete, Ramsar-Schutz-Gebiet, ESG Sandboden (Pannonische Sanddünen (AT1213000; FFH-Gebiet); Sandboden und Praterterrasse (AT1213V00; Vogelschutzgebiet)).



Übersichtskarte über den gesamten (hellgrünen) Bereich des Arbeitsgebietes (Amt der NÖ Landesregierung, 2009)

2. Tätigkeiten, Material und Methoden

Nach der erfolgten Auftragserteilung im Februar 2017 wurden, zurückgreifend auf aktuelle Prioritätenstudien (MARTHA-Forum, 2010; Bieringer und Wanninger, 2011), in 2 Arbeitsgruppen (Storchenhaus, Verein Auring) konkrete Handlungsfelder in den jeweiligen Hauptarbeitsgebieten (südliche bzw. nördliche March-Thaya-Auen) erörtert. Abgeleitet aus diesen prioritären Handlungsfeldern wurden Entwürfe für konkrete Maßnahmenpakete zur Umsetzung im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung ausgearbeitet.

In zwei Workshops, am 27. April (6 Teilnehmer) und am 17. Mai 2017 (7 Teilnehmer) wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert, besprochen und aufbauend auf diesen die Maßnahmenpakete ergänzt und optimiert.

Im Zeitraum Ende Mai bis Anfang Juni wurden die Ergebnisse dieser Workshops noch weiter ausformuliert und in eine Präsentation übertragen, welche am 8. Juni 2017 dem Auftraggeber vorgestellt wurde. Die einzelnen Maßnahmenpakte wurden im Rahmen dieses Treffens mit dem Auftraggeber diskutiert und basierend auf den Diskussionsergebnissen ein optimiertes Umsetzungskonzept ausgearbeitet.

3. Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes wurde ein Schutzgebietsbetreuungskonzept für die Periode 2017-2020 erstellt, welches einen Maßnahmenkatalog für die Periode 2017-2020 beinhaltet. Der Fokus dieses Konzeptes richtet sich einerseits auf Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für konkrete Flächen und Schutzgüter, sowie begleitende bewusstseinsbildende Maßnahmen.

3.1. Potentielle Maßnahmenpakete

Im Zuge der Konzepterstellung konnten folgende potentielle Maßnahmenpakete im Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen definiert werden:

1. **Projekt Baumpersönlichkeiten**

   Die Kartierung großer, stehender Altholz- und Totholzbestände in den March-Thaya-Auen und Erhaltungsmaßnahmen für 100 davon in Kooperation mit Forstbetrieben sollen umgesetzt werden. Als konkreter Projektvorschlag wird ein Pilotprojekt mit der Forstverwaltung Marchegg vorgeschlagen, im welchem in einem kleinen Teilgebiet des Europaschutzgebietes Altbaum- und Totholzbestände kartiert werden.Nach Auswertung der erhobenen Daten sollten in Absprache mit dem Bezirksförster Vorschläge für potentielle Fördermöglichkeiten für den Forstbetrieb erarbeitet und anschließend ein Leitfaden für die Kartierung und die Beantragung von Förderungen im Rahmen des Waldökologieprogrammes erstellt werden.

   Nach erfolgreicher Durchführung des Pilotprojektes sollten in einem Folgeprojekt Forstbetriebe aus dem Gebiet der March-Thaya-Auen bei einer Kartierung von Alt- und Totholzbeständen unterstützt und eine Beratung zur Durchführung der Beantragung von Förderungen angeboten werden. Die Betriebe werden einerseits direkt kontaktiert bzw. über Zeitschriften (Umwelt und Energie) und lokale Medien auf das Projekt und die Fördermöglichkeiten von Tot- und Altholzbeständen aufmerksam gemacht werden.

2. **Pflegemaßnahmen zum Erhalt von Trocken- und Sandstandorten in den March-Thaya-Auen**

   Im Zuge dieses Maßnahmenpaketes sollten einerseits Flächen im Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen behandelt werden, die in den letzten Jahren bereits Ziel von Pflegemaßnahmen waren, die jedoch zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes des Lebensraumtyps Ziel weiterer Maßnahmen sein sollten.

   Auf diesen Flächen sollen 2018 und 2019 weitere Pflegeeinsätze (u.a. mit Freiwilligen) durchgeführt werden und gleichzeitig mit den Grundeigentümern die Eingliederung der Flä-

chen in ein langfristiges Pflegekonzept (z.B. Integration ÖPUL oder in ein Beweidungsprojekt, …) überlegt werden.

Zusätzlich wurden weitere Flächen ausgewählt, von denen Vorkommen besonders zu berücksichtigende Schutzgüter (Bieringer und Wanninger, 2011) bekannt sind und die aufgrund fehlender oder unzureichender Bewirtschaftung in den letzten Jahren für potentielle Pflegemaßnahmen in Frage kommen (Potenzialflächen). Diese Potenzialflächen sollen im ersten Jahr des Projektes (2018) aufgesucht werden und auf Vorkommen von prioritären Schutzgütern und den Erhaltungszustand der Lebensraumtypen untersucht werden. Basierend auf diesen Erhebungen werden Pflegepläne erarbeitet. Mit den Grundeigentümern soll diesbezüglich Kontakt aufgenommen werden, um Ihre Interessenslage bezüglich der Grundstücke zu erkunden und die Erstpflege im Herbst/Winter 2019/2020 anzubieten sowie Vorbereitungen für längerfristige kontinuierliche Pflegemaßnahmen zu treffen.

Im Zuge des Projektes sollen Pflegemaßnahmen für Offenlandflächen der Lebensraumtypen Pannonische Salzsteppen und -wiesen (FFH-Code 1530), Subpannonischer Steppen-Trockenrasen (6240), Pannonischer Steppen-Trockenrasen auf Löss (6250) und Pannonische Steppen auf Sand (6260) umgesetzt werden. Die Pflegemaßnahmen werden auf insgesamt bis zu 12 ha Flächen, welche in den Gemeinden Angern an der March, Weiden an der March, Marchegg und Lassee liegen, umgesetzt.

Begleitend zu den Pflegeeinsätzen sollen regelmäßig Berichte zu den Maßnahmen in regionalen Zeitungen bzw. über den Facebook-Auftritt des Storchenhauses erfolgen.

3. **Öffentlichkeitsarbeit in Form von Exkursionen mit Schul- und Vorschulgruppen**

Es sollen Exkursionspakete ausgearbeitet werden, welche für Schul-, Vorschulgruppen bzw. auch Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr angeboten werden. Diese Pakete bestehen aus 4 zweistündigen Ausgängen, die vierteljährlich stattfinden. Im Zuge der Ausgänge lernen die Kinder die Schutzgüter, Charakteristik und Funktion der Au und deren jahreszeitlichen Aspekte kennen. Da vor allem Kinder dieser Altersgruppen besonders für Natur- und Umweltthemen zu begeistern sind, soll durch die Durchführung der Exkursionen die Wertschätzung des Schutzgebietes langfristig in der Bevölkerung gesteigert werden.

4. **Stärkung von lokalen Vernetzungsstrukturen und Bewusstseinsbildung in den Gemeinden**

Es finden halbjährliche Treffen zwischen der Gebietsbetreuung Storchenhaus und deren PartnerAuring gemeinsam mit der eNu alsals Koordinationsstelle der Schutzgebietsbetreuung in NÖ statt. Für diese Treffen werden aktuelle Konfliktthemen, die das Schutzgebiet betreffen,

aufbereitet. Die Themen werden im Zuge der Treffen behandelt und gemeinsame Vorgehensweisen bzw. Lösungsansätze ausgearbeitet.

Einmal pro Jahr soll ein Jour-Fix mit der BH abgehalten werden, im Zuge dessen aktuelle Themen, Projekte und Konfliktbereiche im Naturschutzgebiet behandelt werden.

Die March-Gemeinden Bernhardstal, Rabensburg, Hohenau, Ringelsdorf-Niederabsdorf, Drösing, Jedenspeigen, Dürnkrut, Angern a.d. March, Weiden a.d. March, Marchegg und Engelhartstetten werden eingeladen, gemeinsam mit der Schutzgebietsbetreuung eine Begehung von wertvollen Naturschutzflächen, Kleinbiotopen, Naturdenkmälern, etc. im Gemeindegebiet durchzuführen. Im Gespräch werden Bedeutung, Bedrohungen und Schutzstatus dieser Schutzgüter erörtert und besprochen, wie deren Schutz langfristig gewährleistet werden kann. Die halbtäglichen Begehungen sollen jährlich stattfinden. Zusätzlich sollen auch wichtige regionale und überregionale Partner (Verein Auring, Ortsbauernbunde, Fischereivereine, Berg- und Naturwacht, BH, eNu, RU5) zu den Begehungen eingeladen werden.

Die jeweiligen Ergebnisse dieser Treffen werden vom Storchenhaus in einzelnen Protokollen zusammengefasst und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

3.2. Mögliche Kooperationspartner im Rahmen der Maßnahmenpakete

Im Zuge der Vorgespräche konnten mehrere Partner für mögliche Umsetzungsmaßnahmen gewonnen werden. Konkret zeigten die Viadonau, die Garten Tulln und die Uni Wien Interesse, in die Umsetzung von Pflegemaßnahmen auf Salz- und Trockenstandorten miteingebunden zu werden.

3.3. Einbeziehung der naheliegenden Europaschutzgebiete Sandboden Praterterrasse und Sanddünen Oberweiden

Die Einbeziehung der Europaschutzgebiete Sandboden Praterterrasse und Sanddünen Oberweiden in die Schutzgebietsbetreuung der March-Thaya-Auen ist aus Sicht der zu behandelnden Lebensräume (z.B. Pannonische Sandrasen, Osteuropäische Steppen) durchaus sinnvoll. Vor allem eine Miteinbeziehung der Trockenstandorte Weingarten Lassee, Erdpresshöhe Lassee und der Sanddünen Oberweiden in ein gemeinsames Konzept zur Pflege von Trockenrasenflächen der Region wäre anzustreben. Eine Kooperation mit lokalen Projektpartnern wäre hier erstrebenswert. Auch eine Einbindung der betreffenden Europaschutzgebiete in gemeinsame Umweltbindungsprogramme wäre durchaus nützlich und könnte für die nächste Periode angedacht werden.

3.4. Ausblick

Aufbauend auf den erstellten Maßnahmenkatalog werden im 2. Halbjahr 2017 nun einzelne Maßnahmenpakete in Abstimmung mit dem Land NÖ/Naturschutzabteilung ausgewählt und diese weiter ausgearbeitet, konkretisiert und für die Umsetzung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung ab 2018 aufbereitet.

Literaturverzeichnis

1. Amt der NÖ Landesregierung, 2009: Europaschutzgebiete „March-Thaya-Auen“ Informationen zum Natura 2000-Management für das FFH- und das Vogelschutzgebiet, St. Pölten.

2. BIERINGER, G. & WANNINGER, K., 2011: Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz in Niederösterreich. ARGE Handlungsbedarfsanalyse Naturschutz, Wien.

3. BMLFUW (2014): Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+, Vielfalt erhalten – Lebensqualität und Wohlstand für uns und zukünftige Generationen sichern, Wien, 48 S. https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/natur-artenschutz/biologische_vielfalt/biodivstrat_2020plus.html

4. MARTHA-Forum, 2010: Prioritäten für den Natur- und Artenschutz in den March-Thaya-Auen. Wien, 86 S

5. PFLEGER, B. & JUNGMEIER, M., 2008: Konzept Schutzgebietsbetreuung Niederösterreich. Studie im Auftrag von: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz, E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schutzgebietsbetreuung Weinviertel, Projektberichte

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017-013

Autor(en)/Author(s): Nüsken Ute, Rössler Martin, Helm Norbert

Artikel/Article: Schutzgebietsnetzwerk NÖ Weinviertel Vorprojekt: Maßnahmenkatalog für mehrjährige Umsetzungsphase in den March-Thaya-Auen. Endbericht 1-14